
DIE FAKTEN ÜBER
LSD
Lysergsäurediethylamid
Acid
Tabs
Mikros
Löschpapier
SagNeinZuDrogen.org

WARUM DIESES HEFT GESCHRIEBEN WURDE

Heutzutage hört man viel Gerede über Drogen – in der Schule, auf der Straße, im Internet und im Fernsehen. Manches davon ist wahr, manches nicht.

Was du vielleicht nicht weißt, ist, dass vieles von dem, was du über Drogen hörst, tatsächlich von denjenigen stammt, die sie verkaufen. Ehemalige Dealer sagten, sie würden den Leuten alles erzählen, um sie zum Kauf von Drogen zu bewegen.

Du brauchst die wirklichen Fakten und die Wahrheit über Drogen, damit du eine fundierte Entscheidung über sie treffen kannst. Deshalb haben wir dieses Heft geschrieben – für dich.

Dein Feedback ist uns wichtig, also lass uns wissen, was du über dieses Heft denkst. Besuch uns unter **SagNeinZuDrogen.org** und schreib uns eine E-Mail an **info@drugfreeworld.org**.

WAS IST LSD?

LSD ist eine starke, bewusstseinsverändernde Droge, die illegal verkauft wird. Ihr vollständiger Name ist *Lysergsäurediethylamid*. LSD wird aus dem Mutterkornpilz gewonnen, der Roggen und andere Getreidearten befällt.

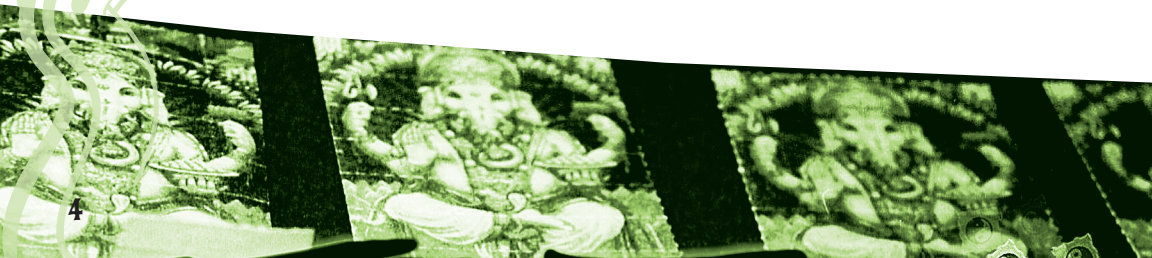
Die Droge wird in illegalen Labors produziert, hauptsächlich in den Vereinigten Staaten. Sie wird in Kristallform hergestellt und für den Vertrieb in eine Flüssigkeit umgewandelt. LSD ist geruchlos, farblos und schmeckt leicht bitter.

LSD, auch bekannt als *Acid*, wird in kleinen Tabletten (*Mikros*), Kapseln oder Gelatinequadraten (*Window Panes*) verkauft. Manchmal wird es auf Löschpapier aufgetragen, das dann in kleine Quadrate mit Designs oder Comicfiguren unterteilt wird (*Blotter*). Gelegentlich wird es als Flüssigkeit verkauft. Egal in welcher Form, LSD führt die User an denselben Ort – zu einer ernsthaften Trennung von der Realität.

User nennen die Wirkung von LSD einen *Trip*, der in der Regel bis zu 12 Stunden dauert. Wenn eine LSD-Erfahrung negativ wird, wird sie als *Horrortrip* bezeichnet – ein Begriff, der die erschreckende Erfahrung beschreibt.

SZENENAMEN FÜR LSD

- Ace
- Acid
- Battery Acid
- Crackers
- Cubes
- Doses
- Dots
- Golden Dragon
- Heavenly Blue
- Löschpapier
- Lucy in the Sky with Diamonds
- Mellow Yellow
- Mikros
- Papers
- Pappen
- Plättchen
- Purple Haze
- Superman
- Trip
- Window Pane
- Yellow Submarine
- Zen



Mit 16 Jahren kam ich mit einer Droge in Kontakt, die ich dann mehr als drei Jahre lang einwarf: LSD. Ich wusste nicht, dass LSD das stärkste Halluzinogen ist, das der Mensch kennt.

Die Droge war auf einem kleinen Stück Papier von der Größe des Nagels meines Zeigefingers, *Löschpapier* genannt. Ich legte es auf meine Zunge. Etwa fünfzehn Minuten später wurde mein ganzer Körper heiß und ich begann zu schwitzen.

Die Droge bewirkte auch andere Reaktionen: Meine Pupillen weiteten sich, mir wurde übel und ich bekam eine Gänsehaut. Während ich high war, hatte ich ein Gefühl von riesigen Verzerrungen in meinem Verstand und in meinem Körper. Da sich auch die optischen Eindrücke veränderten und ich extreme Stimmungsschwankungen erlebte, war das Ganze ein richtiger Angsttrip. Ich hatte das Gefühl, ich hätte keine Kontrolle mehr über meinen Verstand und meinen Körper.“
Edith



WAS IST EIN HALLUZINOGEN?

Halluzinogene sind Drogen, die die User dazu bringen, Bilder zu sehen, Geräusche zu hören und Empfindungen zu fühlen, die nicht existieren. Einige Halluzinogene verursachen auch plötzliche und unvorhersehbare Stimmungsschwankungen.

WELCHE RISIKEN BIRGT LSD?

Die Wirkungen von LSD sind unvorhersehbar. Sie hängen von der eingenommenen Menge, der Gefühlslage und der Persönlichkeit des Users und von der Umgebung ab, in der die Droge genommen wird. Es ist ein Glücksspiel, ob jemand ein rasendes, verzerrtes High oder ein schweres, paranoides* Low erleben wird.

Normalerweise beginnen die ersten Wirkungen von LSD 30 bis 90 Minuten nach der Einnahme der Droge. Oft weiten sich die Pupillen, die Körpertemperatur steigt oder sinkt, während Blutdruck und Herzfrequenz steigen. Die User könnten auch schwitzen oder Schüttelfrost bekommen.

Weitere Auswirkungen sind Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, trockener Mund und Zittern. User erleben auch oft Veränderungen in der visuellen Wahrnehmung, wobei sie sich auf die Intensität bestimmter Farben und visuelle Verzerrungen fixieren.

Es können extreme Stimmungsschwankungen auftreten, von einer abwesenden „Glückseligkeit" bis hin zu intensiver Angst. Die größte Gefahr besteht darin, dass LSD-User nicht erkennen können, was real ist und was durch die Droge verursacht wird. Manche LSD-User haben ein intensives, falsches Gefühl der Erleuchtung. Sie entfremden sich nicht nur von ihren üblichen Aktivitäten im Leben, sondern verspüren auch den Drang, immer mehr von der Droge zu nehmen.

Andere User leiden unter schweren, erschreckenden Gedanken, Kontrollverlust, Angst, verrückt zu werden, oder Angst vor dem Tod. Ein Horrortrip kann bis zu 12 Stunden dauern, und wenn er einmal begonnen hat, gibt es oft kein Zurück mehr.

* paranoid: extrem und grundlos misstrauisch, argwöhnisch oder ängstlich gegenüber anderen Menschen

Wahn und Halluzinationen

Schon eine moderate Dosis LSD kann intensive Wahnvorstellungen und visuelle Halluzinationen hervorrufen. User können sehen, wie sich Objekte verzerren, ihre Form oder Größe verändern und Veränderungen in Geräuschen, Farben und Berührungen erleben. Sinneseindrücke können sich vermischen, wie das Hören von Farben oder das Sehen von Geräuschen. Diese Veränderungen können beängstigend sein und dazu führen, dass der User in Panik gerät.

Auch die Entscheidungsfindung und die Wahrnehmung von Gefahr können beeinträchtigt werden. Ein LSD-User könnte aus dem Fenster steigen, um einen „genaueren Blick“ auf den Boden zu werfen, oder stehen bleiben, um den Sonnenuntergang zu bewundern, und dabei gefährlich ahnungslos sein, dass er mitten auf einer viel befahrenen Kreuzung steht.

Viele LSD-User erleben Flashbacks, oder ein Wiederauftreten eines LSD-Trips, oft ohne Vorwarnung, lange nachdem sie LSD genommen haben.

Horrortrips und Flashbacks sind nur einige der Risiken des LSD-Konsums. LSD kann auch lang anhaltende psychische Probleme wie Psychose oder schwere Depressionen verursachen. Leider erholen sich manche Menschen nie von dem durch Acid verursachten Wahnsinn.

Da sich LSD im Körper anreichert, entwickeln User eine Toleranz gegenüber der Droge und benötigen immer höhere Dosen, um die gleiche Wirkung zu erzielen. Dadurch steigt das Risiko für einen Horrortrip und Psychosen.

DIE SCHÄDLICHEN WIRKUNGEN VON LSD

KÖRPERLICHE WIRKUNGEN

- Erweiterte Pupillen
- Erhöhte oder zu niedrige Körpertemperatur
- Schwitzen, Frösteln oder Gänsehaut
- Appetitverlust
- Schlaflosigkeit
- Mundtrockenheit
- Zittern

GEISTIGE WIRKUNGEN

- Wahnvorstellungen
- Optische oder akustische Halluzinationen (Hörhalluzinationen)
- Ein künstliches Gefühl von Euphorie oder Gewissheit
- Verzerrung des Zeit- und Identitätsempfindens
- Beeinträchtigte Tiefenwahrnehmung
- Beeinträchtigte Zeitwahrnehmung
- Heftige und beängstigende Gedanken und Empfindungen
- Verzerrte Wahrnehmung von Gegenständen, Bewegungen, Farben, Geräuschen, Berührungen und des eigenen Körperbilds des Users
- Angst, die Kontrolle zu verlieren
- Panikattacken
- Flashbacks oder ein Wiedererleben des LSD-Trips – oft ohne Vorwarnung und selbst noch lange nach dem Konsum
- Schwere Depressionen oder Psychosen



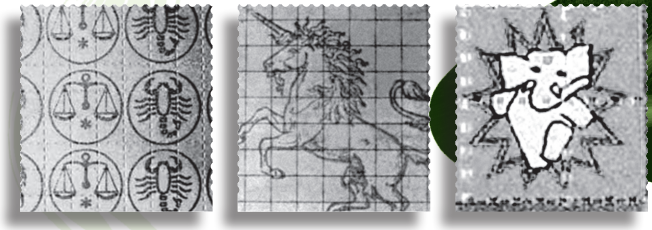
Ich begann im Alter von 15 Jahren zu trinken. Dann machte ich mit Ecstasy, Speed, Kokain und LSD weiter.

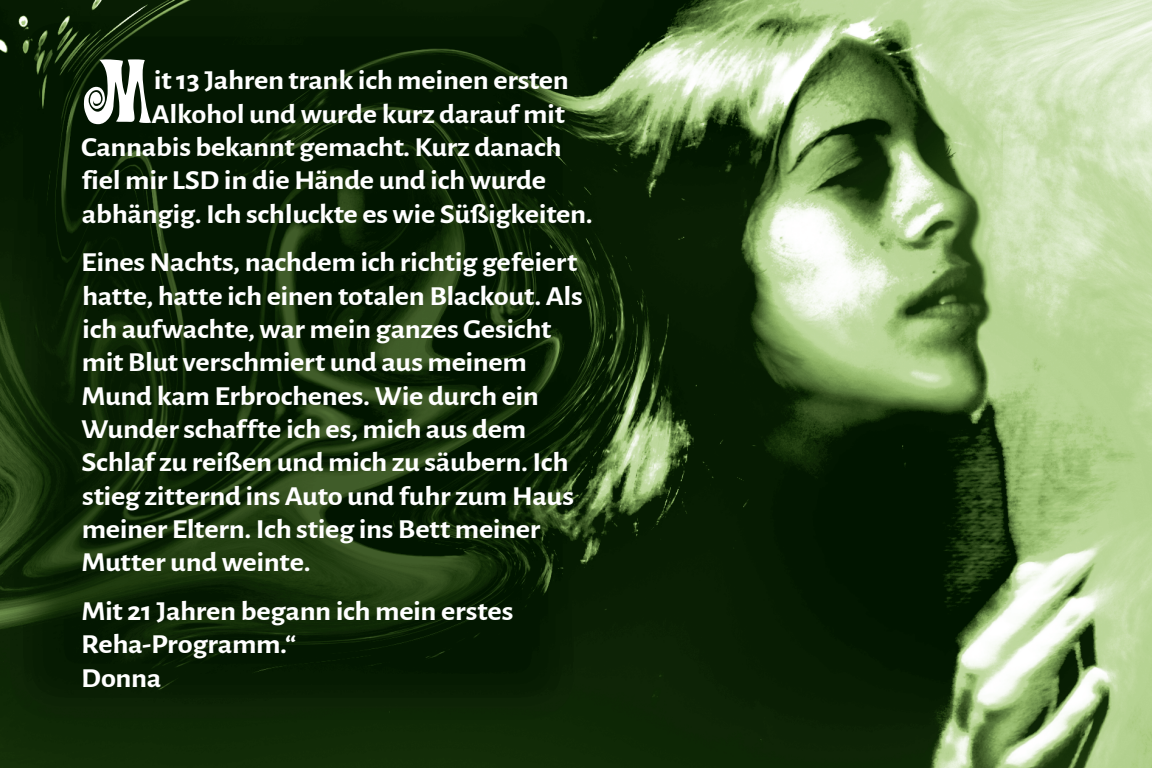
Es fiel mir schwer, eine Arbeitsstelle zu behalten. Ich wurde depressiv und dachte, ich würde meine Drogenbesessenheit nie überwinden. Ich unternahm zwei Selbstmordversuche mit einer Überdosis Tabletten. Ich kam in psychiatrische Behandlung, wo ich noch mehr Drogen, Antidepressiva und Beruhigungsmittel bekam, die alles nur noch schlimmer machten.

Um mich abzureagieren, begann ich, mich selbst zu verletzen – ich fing an, mich zu schneiden und zu verbrennen.“
Justin

Nachdem ich Acid genommen hatte, bildete ich mir ein, dass wir frontal in einen Sattelschlepper gefahren sind und getötet wurden. Ich hörte knirschendes Metall, dann wurde es dunkel. Es war totenstill. Ich geriet in Panik – ich dachte wirklich, wir wären tot. Ein Jahr lang konnte ich auf keinen Friedhof mehr gehen, aus Angst, dort mein eigenes Grab vorzufinden.“
Jenny

Für jemanden auf LSD, das oft auf einem solchen Stück saugfähigem Papier (unten) konsumiert wird, kippt der Rausch oft in das Gefühl, sich selbst zu verlieren – begleitet von Angst und Verzweiflung. In der Regel gibt es keine Möglichkeit, einen Horrortrip, der bis zu 12 Stunden dauern kann, zu stoppen.





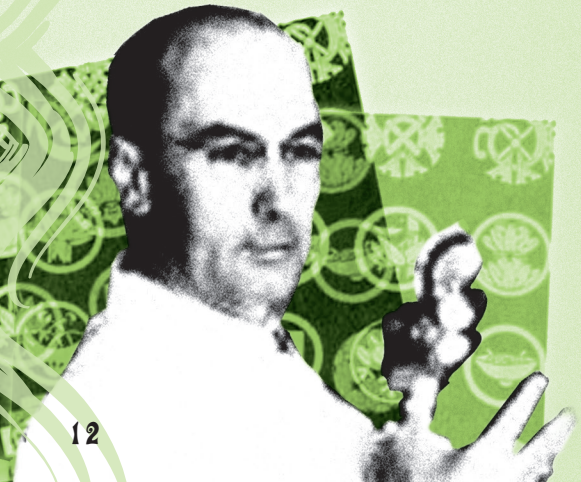
Mit 13 Jahren trank ich meinen ersten Alkohol und wurde kurz darauf mit Cannabis bekannt gemacht. Kurz danach fiel mir LSD in die Hände und ich wurde abhängig. Ich schluckte es wie Süßigkeiten.

Eines Nachts, nachdem ich richtig gefeiert hatte, hatte ich einen totalen Blackout. Als ich aufwachte, war mein ganzes Gesicht mit Blut verschmiert und aus meinem Mund kam Erbrochenes. Wie durch ein Wunder schaffte ich es, mich aus dem Schlaf zu reißen und mich zu säubern. Ich stieg zitternd ins Auto und fuhr zum Haus meiner Eltern. Ich stieg ins Bett meiner Mutter und weinte.

Mit 21 Jahren begann ich mein erstes Reha-Programm.“
Donna

LSD: EIN RÜCKBLICK

Im Jahr 1938 synthetisierte Albert Hofmann, ein Chemiker, der für Sandoz Pharmaceuticals in Basel in der Schweiz arbeitete, zum ersten Mal LSD, während er nach einem Blutstimulans suchte. Seine halluzinogenen Wirkungen waren jedoch bis 1943 unbekannt, als Hofmann versehentlich etwas LSD zu sich nahm. Später stellte sich heraus, dass eine orale Dosis von nur 25 Mikrogramm (entspricht dem Gewicht einiger Salzkörner) lebhafte Halluzinationen hervorrufen kann.



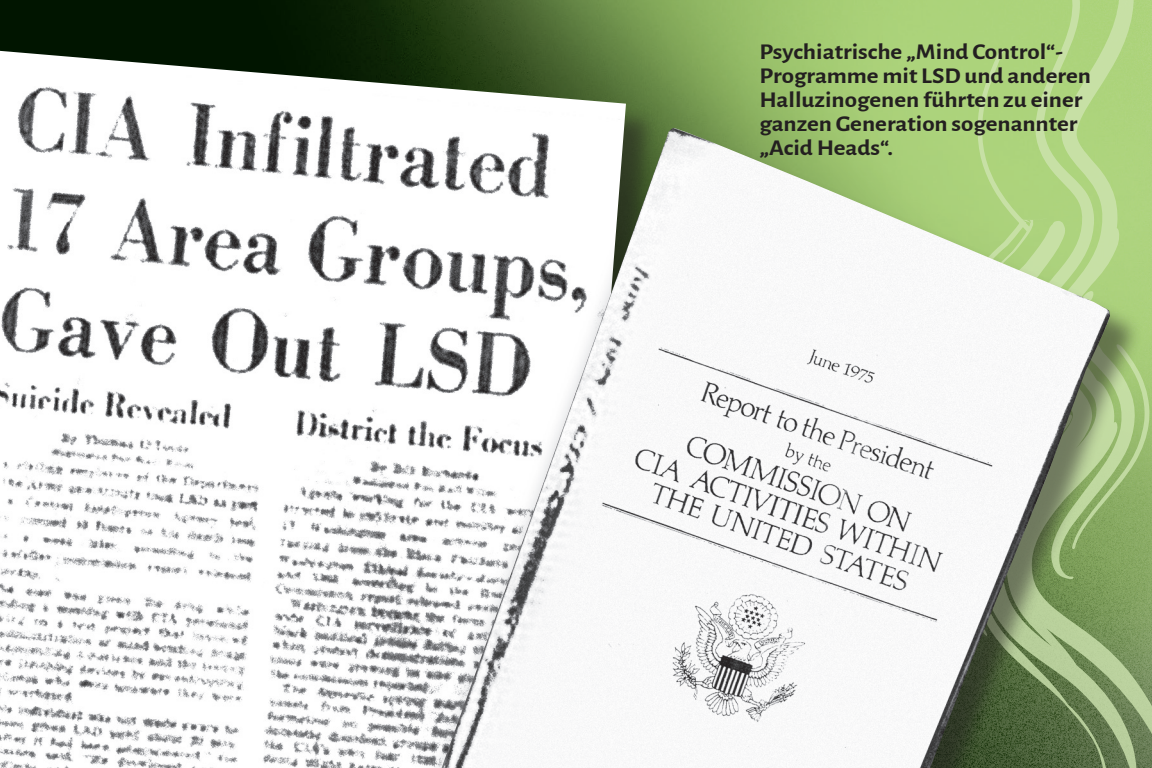
Wegen seiner Ähnlichkeit mit einer im Gehirn vorhandenen Chemikalie und weil seine Wirkungen bestimmten Aspekten der Psychose ähneln, wurde LSD von den 1940er bis zu den 1960er Jahren von Psychiatern in Experimenten verwendet. Während die Forscher keine medizinische Verwendung für die Droge entdeckten, wurden die von Sandoz Pharmaceuticals für die Experimente bereitgestellten kostenlosen Proben auf breiter Ebene verteilt, was zu einer weiten Verbreitung der Droge führte.

LSD wurde in den 1960er Jahren von Personen wie dem Psychologen Timothy Leary populär gemacht, der amerikanische Studenten ermutigte: „Turn on, tune in, drop out“ (dt. Schalt dich ein, stimm dich ein, steig aus). Dies schuf eine ganze Gegenkultur des Drogenmissbrauchs und verbreitete die Droge von Amerika über das Vereinigte Königreich und den Rest Europas.

Während die Gegenkultur der 60er Jahre die Droge verwendete, um den Problemen der Gesellschaft zu



Der Harvard-Psychologe Timothy Leary, der offen für LSD und andere das Bewusstsein verändernde psychiatrische Drogen warb, kam immer wieder mit dem Gesetz in Konflikt und saß im Gefängnis.



Psychiatrische „Mind Control"-Programme mit LSD und anderen Halluzinogenen führten zu einer ganzen Generation sogenannter „Acid Heads".

entfliehen, planten westliche Geheimdienste und das Militär eine ganz andere Verwendung: für sie war LSD eine potenzielle chemische Waffe. 1951 begannen diese Organisationen eine Reihe von Experimenten. US-Forscher stellten fest, dass LSD „bei ganzen Gruppen von Menschen, einschließlich der Streitkräfte, bewirken kann, dass sie sich ihrer Umwelt und Gefahrensituationen gegenüber gleichgültig verhalten, was sich nachteilig auf ihre Planung und ihr Urteilsvermögen auswirkt und sogar Furcht, unkontrollierbare Verwirrung und Entsetzen hervorrufen kann".

Diese Experimente für den möglichen Einsatz von LSD zur Manipulation von Menschen und zur Kontrolle ganzer Bevölkerungsgruppen wurden fortgesetzt, bis die Vereinigten Staaten 1967 die Droge offiziell verboten.

Der Gebrauch von LSD ging in den 1980er Jahren zurück, nahm aber in den 1990er Jahren wieder zu. Es wurde von älteren Teenagern und jungen Erwachsenen in Discos und auf Raves häufiger verwendet.

In den Tagen nach meinem LSD-Konsum war ich von Angst und tiefer Depression erfüllt. Nach meinem ersten Trip nahm ich LSD über einen langen Zeitraum immer wieder – manchmal bis zu vier- oder fünfmal pro Woche. Jedes Mal, wenn ich die Droge nahm, glitt ich mental weiter von der Realität weg. Die letztendliche Wirkung war, dass ich mich selbst in meiner eigenen Haut nicht mehr normal fühlte."
Andrea

LSD IN ALLER WELT

LSD ist die stärkste halluzinogene Droge. Es kann bis zu 200-mal stärker sein als halluzinogene Pilze.

Seit 1975 befragen Forscher, die vom US National Institute on Drug Abuse finanziert werden, jedes Jahr landesweit etwa 15.000 Schüler der Abschlussklasse, um Trends beim Konsum zu ermitteln und die Einstellungen und Überzeugungen der Schüler zum Drogenmissbrauch zu ermitteln. Unter den Schülern der Abschlussklasse gaben 11,3 Prozent an, mindestens ein Mal in ihrem Leben LSD konsumiert zu haben. Diese Zahl stieg 1997 auf einen Höchststand von 13,6 Prozent. Seit 2006 liegt sie bei 6 Prozent oder darunter.

Eine Studie der Substance Abuse and Mental Health Services Administration ergab, dass 30 Millionen Menschen in den USA im Alter von 12 Jahren und älter in ihrem Leben LSD konsumiert haben. Etwa 2,5 Millionen der Befragten hatten die Droge im letzten Jahr konsumiert, wobei über 660.000 sie zum ersten Mal konsumierten.

In Europa gaben bis zu 20 Prozent von fast 50.000 Menschen, die auf dem gesamten Kontinent befragt wurden, an, dass sie im letzten Jahr LSD konsumiert hatten. Unter den 15- bis 24-Jährigen lag der Prozentsatz derjenigen, die in ihrem Leben LSD konsumiert hatten, in 17 Ländern (Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Irland, Kroatien, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Österreich, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Vereinigtes Königreich) über 1 Prozent.

LSD-POTENZ

Stärkste halluzinogene (bewusstseinsverändernde) Droge



Ich fing an, in Stripclubs und Casinos abzuhängen, wurde sehr promiskuitiv, besuchte Bordell um Bordell und kam bald mit Drogen in Berührung.

Ich habe mein gesamtes Erbe verloren und musste in ein Crackhaus ziehen, wo ich über ein Jahr lang blieb, mein Geschäft verlor, zum Dieb wurde und zusah, wie Menschen starben.

Ich wurde wegen versuchter Entführung verhaftet und kam ins Gefängnis.

Ich hatte alle verletzt und verloren, die mich liebten. Keiner wollte mehr etwas von mir wissen.

Am Ende war ich obdachlos, lebte auf der Straße und schlief in einer Kartonbox auf dem Bahnhofsgelände. Ich bettelte, nur um meine nächste Mahlzeit zu bekommen.“
Fred

* Meskalin: ein starkes Halluzinogen, das hauptsächlich im Peyote-Kaktus vorkommt

WAS DEALER EINEM SAGEN WERDEN

Als Teenager befragt wurden, um herauszufinden, warum sie überhaupt anfingen, Drogen zu nehmen, antworteten 55 Prozent, dass sie sich von ihren Freunden unter Druck gesetzt fühlten. Sie wollten cool und beliebt sein. Dealer wissen das.

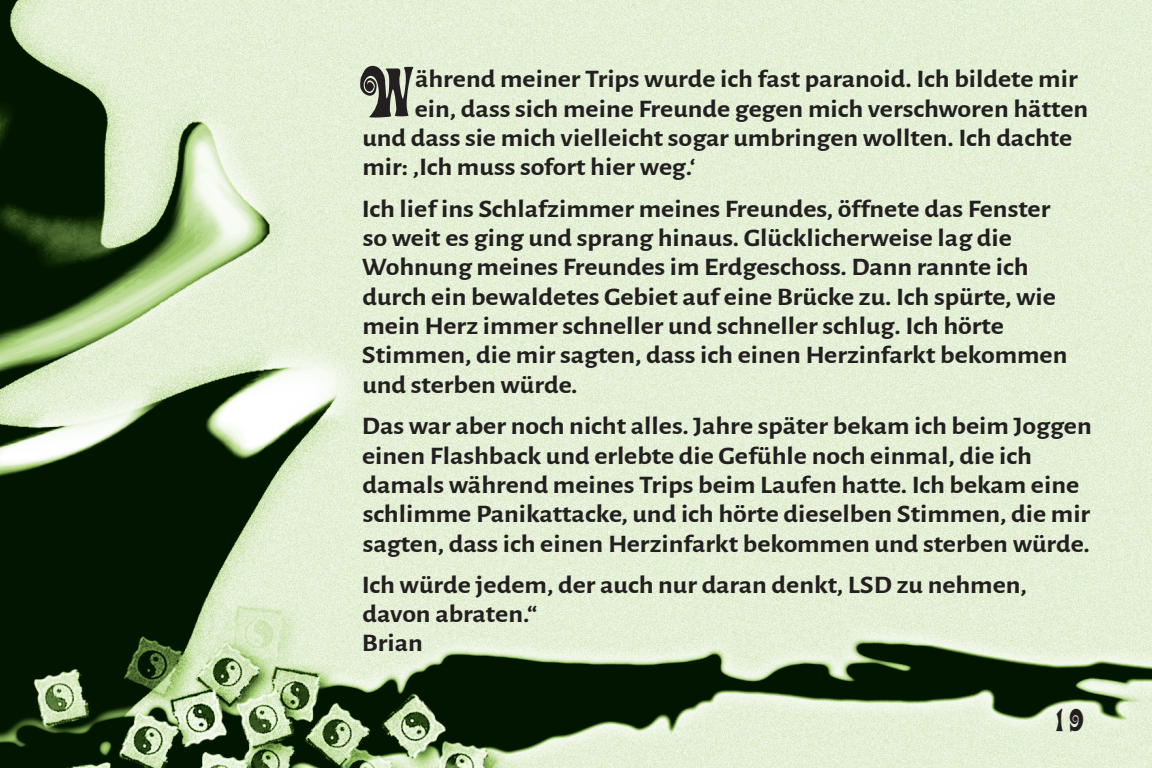
Daher gehen sie wie Freunde auf dich zu und bieten an, „dir zu helfen“ und dir etwas zu geben, „was dich aufbaut“. Die Droge wird „dir helfen, dazuzugehören“ oder „dich cool machen“.

Drogendealer, die vom Geld, das sie verdienen, getrieben sind, werden alles sagen, um dich dazu zu bringen, ihre Drogen zu kaufen. Sie werden dir sagen, dass LSD „deinen Verstand erweitern“ wird.

Es kümmert sie nicht, ob die Drogen dein Leben ruinieren, solange sie nur daran verdienen. Ihnen geht es nur ums Geld. Ehemalige Dealer geben zu, dass sie Käufer als bloße „Schachfiguren“ betrachtet haben.

Besorge dir die Fakten über Drogen. Triff deine eigenen Entscheidungen.





Während meiner Trips wurde ich fast paranoid. Ich bildete mir ein, dass sich meine Freunde gegen mich verschworen hätten und dass sie mich vielleicht sogar umbringen wollten. Ich dachte mir: ‚Ich muss sofort hier weg.'

Ich lief ins Schlafzimmer meines Freundes, öffnete das Fenster so weit es ging und sprang hinaus. Glücklicherweise lag die Wohnung meines Freundes im Erdgeschoss. Dann rannte ich durch ein bewaldetes Gebiet auf eine Brücke zu. Ich spürte, wie mein Herz immer schneller und schneller schlug. Ich hörte Stimmen, die mir sagten, dass ich einen Herzinfarkt bekommen und sterben würde.

Das war aber noch nicht alles. Jahre später bekam ich beim Joggen einen Flashback und erlebte die Gefühle noch einmal, die ich damals während meines Trips beim Laufen hatte. Ich bekam eine schlimme Panikattacke, und ich hörte dieselben Stimmen, die mir sagten, dass ich einen Herzinfarkt bekommen und sterben würde.

Ich würde jedem, der auch nur daran denkt, LSD zu nehmen, davon abraten."
Brian

Die Fakten über Drogen

Drogen sind im Grunde genommen Gifte. Die Wirkung wird von der eingenommenen Menge bestimmt.

Eine kleine Menge wirkt als Anregungsmittel (macht aktiver). Eine größere Menge wirkt als Beruhigungsmittel (dämpfend). Eine noch größere Menge wirkt als Gift und kann tödlich sein.

Das gilt für jede Droge. Nur die Menge, die nötig ist, um eine bestimmte Wirkung hervorzurufen, unterscheidet sich.

Aber viele Drogen haben einen weiteren Nachteil: Sie wirken sich direkt auf den Verstand aus. Sie können die Wahrnehmung des Users davon verzerren, was um ihn herum vor sich geht. Als Ergebnis können die Handlungen der Person seltsam, irrational, unangemessen und sogar zerstörerisch sein.

Drogen blockieren alle Empfindungen – nicht nur die unerwünschten, sondern auch die wünschenswerten. Während sie also kurzfristig Hilfe bei der Schmerzlinderung leisten, zerstören sie auch die Fähigkeiten und die Aufgewecktheit und trüben das eigene Denken.

Arzneimittel sind chemische Substanzen, die dazu bestimmt sind, die Vorgänge im Körper entweder zu beschleunigen, zu verlangsamen oder so zu verändern, dass er nach Möglichkeit besser funktioniert. Manchmal sind sie notwendig. Und doch sind sie letztlich Drogen: Sie wirken als Anregungsmittel oder Beruhigungsmittel und zu viel davon kann einen umbringen. Wenn man Medikamente nicht vorschriftsgemäß einnimmt, können diese genauso gefährlich sein wie illegale Drogen.

Die wirkliche Antwort ist, die Fakten zu erhalten und mit Drogen erst gar nicht anzufangen.



WARUM NEHMEN MENSCHEN DROGEN?

Menschen nehmen Drogen, weil sie etwas in ihrem Leben ändern wollen.

Hier sind einige der Gründe, die junge Menschen für ihren Drogenkonsum angeführt haben:

- um dazuzugehören
- um Probleme zu verdrängen oder zur Entspannung
- um der Langeweile zu entkommen
- um sich erwachsen zu fühlen
- aus Protest
- um zu experimentieren

Sie denken, dass Drogen eine Lösung sind. Irgendwann aber werden Drogen zum Problem.

So schwierig es auch sein mag, sich seinen Problemen zu stellen, die Konsequenzen des Drogenkonsums sind immer schlimmer als das Problem, das man mit ihnen zu lösen versucht. Die wirkliche Antwort ist, die Fakten zu erhalten und mit Drogen erst gar nicht anzufangen.



Millionen Exemplare dieser Hefte wurden in über 20 Sprachen an Menschen in aller Welt verteilt.



So wie neue Drogen in Umlauf kommen und mehr Informationen über ihre Wirkungen bekannt werden, werden vorhandene Hefte aktualisiert und neue herausgegeben.

Die Hefte werden von der Foundation for a Drug-Free World herausgegeben, einer gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Los Angeles, Kalifornien.

Die Foundation stellt Aufklärungsmaterialien, Beratung und Koordination für ihr internationales Drogenpräventionsnetzwerk zur Verfügung. Sie arbeitet mit Jugendlichen, Eltern, Pädagogen, ehrenamtlichen Organisationen und Behörden zusammen – mit all jenen, die daran interessiert sind, Menschen dabei zu helfen, ein Leben ohne Drogenmissbrauch zu führen.

QUELLENANGABEN:

Die verwendeten Quellen zur Zusammenstellung dieses Hefts findest du unter SagNeinZuDrogen.org/refs.

BILDNACHWEISE: Seite 5: DEA; Seite 12: The Albert Hofmann Foundation; Seite 13: DEA (Verhaftung von Timothy Leary)

FAKTEN, DIE DU KENNEN SOLLTEST

Dieses Heft ist Teil einer Reihe von Veröffentlichungen, die die Fakten über Cannabis, Alkohol, Fentanyl, synthetische Drogen, Ecstasy, Kokain, Crack, Crystal Meth und Methamphetamin, Schnüffelstoffe, Heroin, LSD und über den Missbrauch rezeptpflichtiger Medikamente behandeln. Mit diesen Informationen ausgerüstet kann der Leser die Entscheidung treffen, ein drogenfreies Leben zu führen.

Um kostenlose Online-Kurse durchzuführen oder mit einer Drug-Free-World-Ortsgruppe in deiner Nähe in Verbindung zu treten, besuche SagNeinZuDrogen.org

Foundation for a Drug-Free World
SagNeinZuDrogen.org • info@drugfreeworld.org
+1 888 668 6378 • +1 818 952 5260

Hier scannen, um dieses Heft herunterzuladen

© 2025 Foundation for a Drug-Free World. Alle Rechte vorbehalten. Truth About Drugs und das Logo der Foundation for a Drug-Free World sind Markenzeichen im Besitz der Foundation for a Drug-Free World und werden mit deren Genehmigung benutzt. Herausgeber: Herausgegeben im Selbstverlag von der Foundation for a Drug-Free World, 6331 Hollywood Blvd, Suite 710, Los Angeles, CA 90028 USA. Gedruckt in den USA. #S001562 - GERMAN